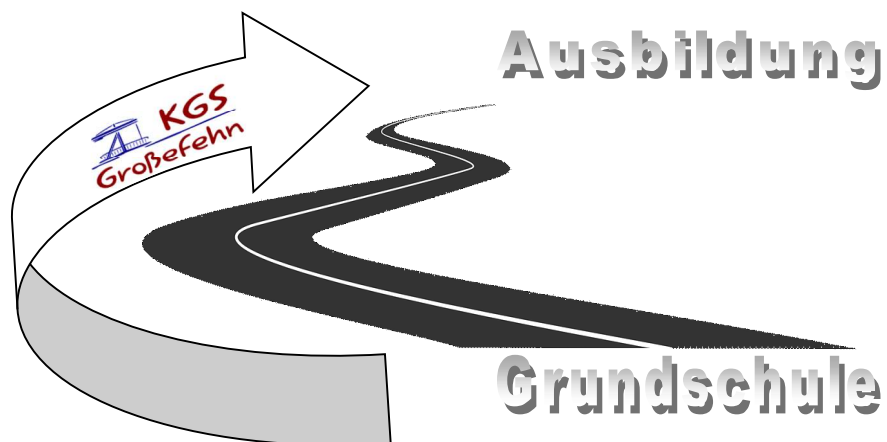


Berufs- und Studienorientierungskonzept

der KGS Großefehn

Stand Januar 2020

Gert Köllmann, Fachbereichsleiter Wirtschaft und Berufs- und Studienorientierung
Sandy Meinecke, Direktorstellvertreterin



Inhalt

1. Die KGS Großefehn.....	4
2. Berufs- und Studienorientierung an der KGS Großefehn.....	5
3. Ziele.....	6
4. Übersicht aller erfassten berufs- und studienorientierenden Maßnahmen der KGS Großefehn	7
5. Beiträge der Fachbereiche und einzelnen Fächer zur Berufs- und Studienorientierung an der KGS Großefehn	8
5.1 Wirtschaft	8
5.2 Deutsch.....	8
5.3 Englisch	9
5.3.1 Hauptschule.....	9
5.3.2 Realschule.....	9
5.3.3 Gymnasium.....	10
5.4 Mathematik	10
5.5 Erdkunde	11
5.5.1 Hauptschule.....	11
5.5.2 Realschule.....	12
5.5.3 Gymnasium.....	13
5.6 Geschichte	13
5.6.1 Hauptschule.....	13
5.6.2 Realschule.....	14
5.6.3 Gymnasium.....	14
5.7 Politik.....	15
5.7.1 Hauptschule.....	15
5.7.2 Realschule.....	15
5.7.3 Gymnasium (Politik / Wirtschaft).....	16
5.8 Musik.....	16
5.9 Sport.....	17
5.10 Profilunterricht an der Realschule	17

5.10.1 Kooperation mit der BBS II Aurich.....	18
5.10.2 Schülergenossenschaft „KGS Office eG“	18
5.11 Arbeitsgemeinschaften an der KGS – Die Robotik AG.....	20
5.12 Arbeitsgemeinschaften an der KGS – Schulsanitätsdienst.....	21
6. Berufswahlkompetenzen erlangen – Vorstellung einzelner Maßnahmen	23
6.1 Kompetenzen und Interessen kennen- und wahrnehmen.....	23
6.1.1 Kompetenzanalyse Profil AC	23
6.2 Berufe und deren Anforderungsprofile kennen lernen	24
6.2.1 Agentur für Arbeit, BEUFENET, Planet Beruf, Chance Azubi,	24
Werkstatttage / BBS Kooperation	24
6.2.2 Kooperation mit dem Verein EIBO aus Ihlow	24
6.3 Bewerbung	28
6.4 Kooperationen (BBS Aurich, Schilling, TS Aluminium, Trauco)	28
6.5 Elternarbeit.....	29
7. Lernortübergreifende Methoden zur Förderung der Berufsorientierung	30
7.1 Betriebspraktika.....	30
7.2 Betriebserkundungen	30
7.3 Informationen bei Kammern, Arbeitsagenturen und.....	31
Ausbildungsmessen	31
7.4 Zukunftstag	31
7.5 Informationsveranstaltung zu den Angeboten der BBS I/II Aurich	32
7.6 Bewerbertraining	32
7.7 Ausbildungsplatzbörsen.....	32
7.8 Berufsorientierungsbüro (BOB-Raum)	33
7.9 Evaluation.....	34

1. Die KGS Großefehn

Die KGS Großefehn ist die Regelschule im Bereich der Sekundarstufe I der Gemeinde Großefehn, am südlichen Rand des Landkreises Aurich. Der Standort der Schule ist zentral gelegen in den Ortsteilen Ostgroßefehn und Aurich-Oldendorf. Aus der Größe der Flächengemeinde resultiert, dass ca. 60% der Schüler den vom Landkreis Aurich unterhaltenen Bustransport benutzen. Da Großefehn im Busnetz in der Mitte zwischen der Stadt Wiesmoor und der Kreisstadt Aurich liegt, beginnt der Unterricht erst um 8.15 Uhr und endet um 13.30 bzw. um 16.00 Uhr. Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 etablierte die KGS Großefehn einen veränderten Stundenrhythmus. Der Unterricht beginnt jeden Tag mit einem ersten Unterrichtsblock á 30 Minuten zum Eigenverantwortlichen Lernen (EVA). Anschließend finden drei Blöcke Fachunterricht á 80 Minuten statt. Die KGS Großefehn ist seit dem 01.08.2005 eine „offene Ganztagschule“ und bietet ein breites Spektrum an Nachmittagsangeboten. Es werden soziale, sportliche, wissenschaftliche, wirtschaftliche, technische, musikalische, kulturelle, darstellende, ökonomische und auch ökologische Arbeitsgemeinschaften und Profile angeboten.

Die Schule besteht aus drei Gebäudetrakten (A, B, C), sie verfügt über 35 allgemeine Unterrichtsräume, 6 Kleingruppenräume, 14 Fachunterrichtsräume (4 * NW, 2 * KU, 2 * MU, 3 * PC, je 1 GW, TE, HW) und eine Dreifachturnhalle. Dazu kommen Außensportanlagen und diverse Verwaltungsräume, unter anderem das Berufsorientierungsbüro.

2. Berufs- und Studienorientierung an der KGS Großefehn

Der Übergang von Schule in den Beruf ist nach wie vor für viele Schulabsolventen mit erheblichen Problemen verbunden. Eine wesentliche Ursache ist darin zu sehen, dass viele Jugendliche mit der Berufswahl und Bewerbung überfordert sind und in dieser Phase zum Teil wenig Unterstützung erfahren. Hierbei handelt es sich nicht nur um ein sozial- und bildungspolitisches, sondern zunehmend auch um ein arbeitsmarktpolitisches Problem. Wirtschaft und Gesellschaft benötigen Nachwuchsfachkräfte.

Berufs- und Studienorientierung an allgemeinbildenden Schulen stellt somit nicht nur eine sozial- und bildungspolitische Herausforderung dar, sondern dient auch einer aktiven Wirtschaftsförderung. Auch in der Region Ostfriesland herrscht ein Fachkräftemangel, dem es vorzubeugen heißt.

Die KGS interpretiert den Begriff *Berufs- und Studienorientierung* als Summe aller Maßnahmen, die dazu beitragen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre eigenen beruflichen Interessen und Kompetenzen entdecken und den Anforderungen der Arbeits- und Wirtschaftswelt entsprechend aufbauen. Es handelt sich dabei um einen mehrjährigen Prozess, der zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen beitragen soll. Eine zeitgemäße Berufs- und Studienorientierung bedingt die Einbindung aller relevanten Akteure, so u.a. die Eltern, Unternehmen, Arbeitsagenturen, Kammern oder Vereine. Im optimalen Fall gelangen die Schülerinnen und Schüler, begleitet durch unsere Lehrkräfte sowie unser sozialpädagogisches Team, bereits zu einer angemessenen Erstwahl des Ausbildungs- bzw. Startberufes oder Studienplatzes.

Im folgenden Berufs- und Studienorientierungskonzept der KGS Großefehn werden die Übersicht aller erfassten BSO Maßnahmen, Beiträge der Fachbereiche und Fächer, Auszüge aus dem Profilunterricht, Auszüge aus den Arbeitsgemeinschaften, Berufswahlkompetenzen und Lernortübergreifende Methoden zur Förderung der Berufs- und Studienorientierung vorgestellt.

3. Ziele

Ausbildung personaler und sozialer Kompetenzen

Im Schulprogramm wird das Leitbild unserer Schule genauer beschrieben. Die dort formulierten Ziele und Kompetenzen sind wesentliche Bausteine im Prozess der Berufs- und Studienorientierung:

Persönliche Lernentwicklung

Die Entwicklung der Persönlichkeit aller Schülerinnen und Schüler steht an unserer Schule im Mittelpunkt. Entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten werden sie ganzheitlich gefördert und gefordert.

Durch zukunfts- und praxisorientierte Lerninhalte bereiten wir unsere Schülerinnen und Schüler auf kommende Aufgaben und Herausforderungen vor.

Es ist uns darüber hinaus wichtig, das Verantwortungsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler für ihr eigenes Handeln und Lernen zu stärken und sie in ihrer sozialen Kompetenz zu fördern.

vgl. Schulprogramm, Leitbild

4. Übersicht aller erfassten Berufs- und Studienorientierenden Maßnahmen der KGS Großefehn

<i>Jahrgang 8</i>	<i>Jahrgang 9</i>	<i>Jahrgang 10</i>	<i>Jahrgangsübergreifend</i>
Integrativer Unterricht	Beratung Klassenlehrer	Beratung Klassenlehrer	Zukunftstag
↓	↓	↓	Profil Gesundheit und Soziales
Fachpraxiserprobung BBS Aurich (HS)	Betriebspraktikum Nr. 2 (RS)	Betriebspraktikum Nr. 4 (HS)	Profil Wirtschaft (Schülergenossenschaft „KGS Office eG“)
↓	↓	↓	Profil Technik (Kooperation BBS Aurich)
Kompetenzanalyse Profil AC	EIBO Bewerbungsgespräche (HS, RS, G)	Kooperation mit Schilling (10 RS und HS)	Profil Ästhetik
↓	↓	↓	Profil Sport
EIBO Berufsorientierung (HS, RS, G)	Tag der offenen Tür (BBS Aurich) (H)	Tag der offenen Tür (BBS Aurich) (R)	Profil Mensch und Natur
↓	↓	↓	Sanitärer AG
Betriebspraktikum Nr. 2 (HS) (RS – Nr.1)	Chance Azubi (Messe) (HS, RS, G)	Chance Azubi (Messe) (HS, RS, G)	Robotik AG
↓	↓	↓	Mofa AG
Vocatum Oldenburg (Messe für Ausbildung und Beruf) (HS)	Betriebspraktikum Nr. 2 (RS) (G- Nr.1) (H-Nr.3)	Besuch von Universitäten (OI / Osna) (G)	Marburger Konzentrationstraining AG
↓	↓	↓	Bienen AG
Bewerbungstraining / Beratungsgespräche Agentur für Arbeit (Ina Schmidt) (HS)	Vocatum Oldenburg (Messe für Ausbildung und Beruf) (RS /G)	Informationsabende (weiterführende Schulen)	Informatik WPK
↓	↓	↓	Darstellendes Spiel WPK
Berufsorientierungsordner	Bewerbungstraining / Beratungsgespräche Agentur für Arbeit (Ina Schmidt) (RS)	Bewerbungstraining / Beratungsgespräche Agentur für Arbeit (Ina Schmidt) (RS / HS)	Berufsorientierende Beratung und Vermittlung (Sarah Pflüger)
↓	↓	↓	Beratung durch die Agentur für Arbeit (in der Schule)
	BIZ	BIZ	Börsenplanspiel Raiffeisen Volksbank eG (School Broker)
			Sprachendorf (Fremdsprachen)
			Englandfahrt

5. Beiträge der Fachbereiche und einzelnen Fächer zur Berufs- und Studienorientierung an der KGS Großefehn

5.1 Wirtschaft

Berufs- und Studienorientierung ist ein fächerübergreifender Aspekt und wird grundsätzlich in allen Fachbereichen betrieben. Nach wie vor ist das Fach *Wirtschaft* das Bezugsfach (Ankerfach) für die Berufs- und Studienorientierung. Es wird an unserer Schule wie folgt unterrichtet:

Jahrgang	Hauptschule	Realschule
7	2-stündig	-
8	2-stündig	3-stündig
9	2-stündig	2-stündig
10	2-stündig	2-stündig

Am Gymnasialzweig werden wirtschaftliche Inhalte im Rahmen des Faches *Politik/Wirtschaft* gemäß Kerncurriculum vermittelt.

Unter Berücksichtigung der regionalen Wirtschafts- und Arbeitsmarktstrukturen werden die Rahmenbedingungen durch die Lehrpläne (Kerncurricular) des Faches *Wirtschaft* für die Haupt- und für die Realschule gesetzt.

5.2 Deutsch

- Anfertigung von Lebensläufen und Bewerbungen ab Klasse 8.

5.3 Englisch

5.3.1 Hauptschule

5.3.2 Realschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Lehrwerk
Berufe und Berufswahl in GB Berufswünsche	8	Let's go
Jobprofil information officer Schreiben einer Annonce	8	Let's go
Bewerbungsschreiben und Lebenslauf auf Englisch	8	Let's go
Formelle und informelle Briefe	8	Let's go
Jobs	8	Let's go
Bewerbung per Mail, ein berufliches Telefonat führen	9	Let's go
Different Jobs	9	Let's go
Writing about Jobs	9	Let's go
Ausbildungsplätze	10	Let's go
Job interview	10	Let's go
Eigene Stärken benennen	10	Let's go

Themen / Inhalte	Jahrgang	Lehrwerk
Englisch als Weltsprache, Vortstellungsgespräche	10	Red Line 6
Jobs in the car industry	10	Red Line 6
Dress for the job	10	Red Line 6
Getting ready for a job interview	10	Red Line 6
Writing email	10	Red Line 6
Automobilindustrie	10	Red Line 6
Volunteering international	10	Red Line 6
Writing reports at work	10	Red Line 6

5.3.3 Gymnasium

Themen / Inhalte	Jahrgang	Lehrwerk
Casting for a daily soap	7	Green Line 3
Writing a newspaper report	7	Green Line 3
Matt's first day as a TV star	7	Green Line 3
A job in the studio	7	Green Line 3
Writing a report	7	Green Line 3
Berufswahl	9	Green Line 5
Berufsberatung	9	Green Line 5
Bewerbungsbrief	9	Green Line 5
Berufliche Chancen	9	Green Line 5
Vorstellungsgespräch	9	Green Line 5
Berufliche Eignung	9	Green Line 5
Ferienjob in England	9	Green Line 5
Praktikum	9	Green Line 5
Applying for volunteer work/ Doing a job interview Australia- a dream destination/ mock interview A job advert	9	Lehrerband KV 13 S. 114 KV 15 S. 116 Mediation KV 1 S. 234

5.4 Mathematik

- Die FachlehrerInnen des Faches Mathematik helfen den SchülerInnen ihre Neigungen und Begabungen zu erkennen und diese zu fördern. Sie beraten die SchülerInnen dahingehend, welche Berufsfelder aufgrund ihrer Begabungen für sie interessant sein könnten.
- Die FachlehrerInnen bereiten die SchülerInnen der Jahrgängen 9 und 10 soweit möglich auf Einstellungstests vor.
- Die FachlehrerInnen stellen im laufenden Unterricht einen Bezug der mathematischen Inhalte und vermittelten Kompetenzen zur beruflichen Arbeitswelt und zu Studieninhalten her.

Vermittelte berufs- und studienrelevante Inhalte und Kompetenzen im Mathematikunterricht der KGS

- Umwandeln von und rechnen mit Größen
- Zeichnen und ablesen von Punkten, Geraden und Funktionen im Koordinatensystem
- Bruchrechnung
- Kopfrechnen
- Sinnvolles Schätzen und Überschlagen
- Eigenschaften von ebenen Figuren (Dreiecke, Vierecke, n-Ecke, Kreise) und Körpern (Würfel, Quader, Prismen, Zylinder, Kegel, Kugel, Pyramide)
- Zeichnen von Körpernetzen und Schrägbildern
- Berechnen von Längen und Flächeninhalten von ebenen Figuren, sowie Oberflächen, Volumina und Massen von Körpern
- Winkelmessung, Winkel zeichnen und berechnen
- Zahlbereichserweiterung von den natürlichen Zahlen über die ganzen und rationalen Zahlen zu den reellen Zahlen.
- Prozent-, Zins- und Zinseszinsrechnung
- Proportionale und Antiproportionale Zuordnungen (Dreisatz)
- Kongruenzabbildungen
- Termumformung und das Lösen von linearen und quadratischen Gleichungen, sowie linearen Gleichungssystemen
- Lineare und quadratische Funktionen, Winkelfunktionen (nur Gymnasialzweig)
- Wachstums- und Zerfallsprozesse, Wachstumsfunktionen
- Potenzen
- Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Umgang mit dem Taschenrechner (im Gymnasialzweig GTR)
- Umgang mit Excel und GeoGebra
- Umgang mit Waagen, Maßbändern und elektronischen Schieblehren
- Bau von Modellen
- Verwenden der Fachsprache
- Anwenden mathematischer Beweisverfahren

5.5 Erdkunde

5.5.1 Hauptschule

Thema	Jahrgang	Verknüpfung
Lebensraum Niedersachsen	5	-leben und wirtschaften in einem ländlichen und einem städtischen Raum Deutschlands: Südoldenburg (Massentierhaltung) und Wolfsburg (Autostadt)
Deutschland und Europa	5	-Zusammenhänge zwischen Landschaften und deren Nutzung in Deutschland

		-Leben und wirtschaften in Europa: Holzwirtschaft in Spanien, Orangen aus Spanien
Naturraum ist Lebensraum	7	-Nutzung des Regenwaldes
Eine Weltungleich entwickelt	9	-Analyse von Wirtschaftsräumen im Hinblick auf strukturelle und globale Veränderungen -Bewertung ökonomischer Entwicklungen -Entwicklungszusammenarbeit
Globalisierung und Welthandel	10	-Folgend der Globalisierung -Global Player

5.5.2 Realschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Leben und Wirtschaften in Niedersachsen	5	-Formen landwirtschaftlicher Nutzung in Niedersachsen
Leben und Wirtschaften in Niedersachsen	5	-leben und wirtschaften in einem ländlichen und einem städtischen Raum Deutschlands
Leben und Wirtschaften in Niedersachsen	6	-Bsp. Verschiedener Regionen: u.a. Holzwirtschaft in SF, Metropolen, Gemüseanbau in NL, Airbus,....
Klima- und Vegetationszonen und ihre landwirtschaftliche Nutzung	7	-Maisanbau -Agrarbusiness -Cash Crops -Reisanbau
Ökosystem Tropischer Regenwald	7	-Nutzung des Regenwaldes und nachhaltiges Wirtschaften
Tourismus	8	-Massentourismus -Sanfter Tourismus
Wirtschaftsräume im Wandel	9	-Analyse eines europäischen Wirtschaftsraumes im Hinblick auf strukturelle Veränderungen
Globalisierung	9	-Ursachen und Folgen der Globalisierung
Hunger auf der Erde	10	-Analyse von Wirtschaftsräumen im Hinblick auf strukturelle und globale Veränderungen -Bewertung ökonomischer Entwicklungen -Entwicklungszusammenarbeit
Natürliche Ressourcennutzung	10	-Notwendigkeit nachhaltiger Ressourcennutzung

5.5.3 Gymnasium

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Leben und Wirtschaften in ländlichen und städtischen Räumen	5	<ul style="list-style-type: none"> - Produktionsabläufe im primären und sekundären Sektor - Bedeutung des tertiären Sektors - Charakteristische wirtschaftsräume
Leben und Wirtschaften im Einfluss unterschiedlicher Klimate, Zukunftsraum Weltmeere	7	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge zwischen Landschaftsformen und deren Nutzung - Nutzungsformen der Meere - Umweltschutz - Tourismus und Wirtschaftsförderung
Städte im Wandel	8	- Stadt- und Raumplanung
Regionale Strukturen und Prozesse	9	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von regionalen Wirtschaftsräumen im Hinblick auf strukturelle und globale Veränderungen - Bewertung ökonomischer und demographischer Entwicklungen
Globale Herausforderungen des 21. Jahrhunderts	10	<ul style="list-style-type: none"> - Klima- und Umweltschutz - Ressourcenmanagement - Globale Verflechtungen (Ökonomie/Ökologie) - Mobilität und Migration

5.6 Geschichte

5.6.1 Hauptschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Neues Weltbild, Erfindungen und Entdeckungen	6	<ul style="list-style-type: none"> -wichtige Erfindungen zu Beginn der Neuzeit -Voraus-setzungen für expandierenden Handel und seine Folgen
Industrialisierung	8	<ul style="list-style-type: none"> -neue Maschinen verändern die Welt -Soziale Frage -Gewerkschaften und Arbeitskampf

5.6.2 Realschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Neues Weltbild, Erfindungen und Entdeckungen	6	-wichtige Erfindungen zu Beginn der Neuzeit -Voraus-setzungen für expandierenden Handel und seine Folgen
Von der Kolonialisierung zur Globalisierung	8	-Auswirkungen der Globalisierung -Fair Trade
Industrialisierung	8	-neue Maschinen verändern die Welt -Soziale Frage -Gewerkschaften und Arbeitskampf

5.6.3 Gymnasium

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Steinzeit Griechen Römer Mittelalter	6	- Entwicklung von Arbeit und Berufen in verschiedenen Epochen
Neues Weltbild, Erfindungen und Entdeckungen	6	- wichtige Erfindungen zum Beginn der Neuzeit - Voraussetzungen für expandierenden Handel und seine Folgen
Die Industrialisierung	7	- Neue Maschinen verändern die Welt - Soziale Frage / Kapitalismus - Gewerkschaften und Arbeitskampf - Geschichte der Nutzung von Energie
Weimarer Republik	9	- Weltwirtschaft in der Krise
Nachkriegszeit und Wiedervereinigung	10	- Wohlstandsentwicklung - Mobilität - Freizeitgestaltung - Geschlechterrollen

5.7 Politik

5.7.1 Hauptschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Viele Menschen-eine Gesellschaft	7	-Grundrechte -Kinderrechte
Umweltpolitik-eine Herausforderung	8	-Umweltschutz und Wirtschaft
Europa-Einheit und Vielfalt	9	-Binnenmarkt Wirtschaft- und Währungsunion
Internationale Verflechtungen	9	-Folgen und Risiken der ökonomischen Globalisierung

5.7.2 Realschule

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Arbeit und Soziale Sicherung	7	-Formen und Bedeutung von Arbeit -Marktwirtschaft -Soziales Sicherungssystem in Deutschland -Armut in Deutschland
Zusammenleben in der demokratischen Gesellschaft	7	-Rechte und Pflichten
Umweltpolitik als Herausforderung	8	-Umweltschutz und Wirtschaft
EU	8	-Binnenmarkt -Euro - Finanzpolitik der EU
Globalisierung	9	-Gesellschaftliche und wirtschaftliche Aspekte der Globalisierung -globale Arbeitsteilung, Handelsströme und Märkte -WTO

5.7.3 Gymnasium (Politik / Wirtschaft)

Themen / Inhalte	Jahrgang	Verknüpfung
Konsumententscheidungen Jugendlicher	8	<ul style="list-style-type: none"> - Einkommensquellen - Märkte und Preise - Konsumententscheidungen
Unternehmen und Arbeitsbeziehungen	9	<ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Arbeit in der Gesellschaft - Anforderungen der Arbeitswelt - Strukturen und Prozesse der heutigen Arbeitswelt - Grundfunktionen, Aufgaben und Zielsetzungen von Unternehmen - Tarifkonflikte
Betriebspraktikum	9	<ul style="list-style-type: none"> - Erste Erfahrungen mit der realen Arbeitswelt
Freiwillige Teilnahme am Hochschulinformationstag	9/10	<ul style="list-style-type: none"> - Studieninformation

5.8 Musik

Jahrgang	Hauptschule	Realschule	Gymnasium
8	Funktionale Musik I: Musik in der Werbung	Funktionale Musik I: Musik in der Werbung	Funktionale Musik I: Musik in der Werbung
9	Funktionale Musik II: Filmmusik	Funktionale Musik II: Filmmusik	Funktionale Musik II: Filmmusik
10	Funktionale Musik III: Musikmarkt	Funktionale Musik III: Musikmarkt	Funktionale Musik III: Musikmarkt

5.9 Sport

Der Einsatz von Sportlehrkräften im Profil Gesundheit & Soziales ist unter folgenden Voraussetzungen denkbar:

- Es sollten nur sportpraktische Anteile ausgearbeiteter Projekte im Sportunterricht umgesetzt werden; theoretische Teile könnten Sportlehrkräfte in anderen Fächern übernehmen.
- Im Modul 3 „Gesundheit und Pflege“ gibt es inhaltliche Überschneidungen, die sich über häusliche Vorbereitung und Reflektionsphasen in den Sportunterricht integrieren lassen:
 - Zusammenhänge zwischen Lebensführung und gesundheitlichen Konsequenzen erkennen und reflektieren
 - Handlungsoptionen für präventive Maßnahmen entwickeln

Das im KC Profil Gesundheit & Soziales für die Realschule angeführte Beispiel für die Umsetzung des Themas „Gesundheit und Prävention“ im Modul 3 „Gesundheit und Pflege“ beinhaltet mit dem Fach Sport kompatible Kompetenzen:

Schülerinnen und Schüler.....

- *erproben physische Präventionsmaßnahmen (z.B. Ausdauersportprogramme, bewegte Pause, gesunde Ernährung)*
- *erproben psychische Präventionsmaßnahmen (z.B. Stressabbau, Entspannungstechniken, Ruheerfahrung, Musik)*

Sportprojekte werden durch Sportlehrkräfte vorbereitet: Ballspielwoche, Sporttag mit Sponsorenlauf etc.

5.10 Profilunterricht an der Realschule

Gemäß Erlass: Die Arbeit in der Realschule, RdErl. d. MK v. 27.4.2010 - 32-81 023/1 (SVBl. 6/2010 S. 182) - VORIS 22410

2. Aufgaben und Ziele

*2.2 Die Realschule vermittelt ihren Schülerinnen und Schülern eine erweiterte Allgemeinbildung und eine **allgemeine Berufsorientierung**. Durch ein breites Fächerangebot im Pflicht-, Wahlpflicht- und wahlfreien Bereich bewirkt die Realschule bei den Schülerinnen und Schülern zunehmend ein vertieftes Verständnis für lebensnahe Sachverhalte. Sie führt die Schülerinnen und Schüler zu einer Zusammenschau komplexer Handlungszusammenhänge und befähigt sie, zunehmend Lernprozesse selbstständig zu vollziehen.*

Die Realschule ermöglicht ihren Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktbildung in einem der Schwerpunkte (Profile) Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales.

5.10.1 Kooperation mit der BBS II Aurich

Im Profilunterricht der Realschule besteht seit dem Schuljahr 2011/2012 eine Kooperation zwischen der KGS Großefehn und der BBS II in Aurich. Unsere Schülerinnen und Schüler, die sich entweder für das Profil Gesundheit & Soziales oder für das Profil Technik entscheiden, werden jeweils ein halbes Schuljahr an der BBS unter dortigen Verhältnissen beschult. Für einen Tag in der Woche fahren diese Schüler/-innen selbständig an die BBS und nehmen dort am Unterricht teil. Sie erhalten auf diese Weise die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder dort kennenzulernen. Sie können außerdem in den Alltag einer Berufsschule rein schnuppern und bereits die dort unterrichtenden Lehrkräfte besser kennenlernen.

5.10.2 Schülergenossenschaft „KGS Office eG“

Seit dem Schuljahr 2012/2013 existiert an der KGS Großefehn die nachhaltige Schülerfirma „KGS Office“. Im Februar 2015 wurde die Schülerfirma in eine nachhaltige Schülergenossenschaft umgewandelt und ist seitdem Mitglied im Genossenschaftsverband Weser-Ems.

Die Schülerinnen und Schüler des 9. Und 10. Profilkurses Wirtschaft arbeiten in der Schülergenossenschaft. In der Regel wird der neunte Jahrgang theoretisch

vorbereitet und der zehnte Jahrgang arbeitet hauptsächlich praxisorientiert. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten unter realen Bedingungen mit realen Wirtschaftspartnern zusammen. Des Weiteren existiert ein Vorstand und Aufsichtsrat, wie in einer realen Genossenschaft.

Zweimal in der Woche verkauft die Schülergenossenschaft in den Pausen nachhaltige Schreibwaren und Snacks, die nachhaltig zertifiziert sind (UTZ Certified). Der Partner in Sachen Schreibwaren ist die Firma „memo AG“.

Es wird den Schülerinnen und Schülern, sowie den Lehrkräften unter anderem Stifte, Marker, Radiergummis, Anspitzer, Blöcke und Hefte angeboten. Alle Produkte tragen Kennzeichen unabhängiger Zertifizierungsorganisationen und Verbände. Sie sind Umwelt- und Sozialverträglich und werden nachhaltig und ökologisch hergestellt. Seit dem Januar 2016 bezieht die Schülergenossenschaft Snacks für die Pausen (Müsli- und Schokoriegel, Schokolade, Gummibärchen, Chips, uvm.) von den Firmen „El Puente“ und „GEPA“. Sie handelt als Fairtrade-Botschafter und verkauft ausschließlich Waren, die fair gehandelt worden sind!

Neben dem Verkauf in den Pausen trifft sich die Schülergenossenschaft zweimal die Woche im Profil Wirtschaftsunterricht im Berufsorientierungsbüro der Schule (2x 80 min). In diesen 2 Blöcken wird „online“ eingekauft, Emails und Briefe geschrieben, die Buchhaltung geführt und weitere wichtige Dinge für die kommende Woche geplant.

Ziele der Schülergenossenschaft sollen sein:

- Kenntnisse über reale wirtschaftliche Zusammenhänge und die Funktions- und Arbeitsweise von Unternehmen vermitteln;
- Schüler/innen animieren, kundenorientiert und kostenbewusst zu planen, zu organisieren, zu entscheiden;
- Schüler/innen animieren, kaufmännische Probleme zu erkennen und zu lösen;
- Schüler/innen animieren, soziale Probleme zu erkennen und zu lösen;
- Schüler/innen animieren, Regeln für die Zusammenarbeit aufzustellen und einzuhalten;

- Schüler/innen animieren, Verantwortung für übertragene Aufgaben gegenüber dem Team und sich selbst zu übernehmen;
- Schüler/innen animieren, Eigeninitiative, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit zu entwickeln;
- Schüler/innen animieren, Kompromisse einzugehen.

Schülerfirmen sind Bestandteil der niedersächsischen curricularen Vorgaben für die Realschule im Fach Profil Wirtschaft.

(Auszug aus dem KC):

"Schülerfirmen

In Schülerfirmen können ökonomische, soziale und ökologische Inhalte und Zusammenhänge erschlossen und miteinander in Bezug gesetzt werden. Durch praktisches Arbeiten entwickeln die Schülerinnen und Schüler Lösungsstrategien und üben unternehmerisches Handeln in fachlichen Zusammenhängen ein. Das Themenfeld „Ökonomisches und soziales Handeln in Unternehmen“ bietet vielfältige fachliche Ansatzpunkte und darüber hinaus Möglichkeiten zur Verknüpfung mit anderen Themenfeldern."¹

5.11 Arbeitsgemeinschaften an der KGS – Die Robotik AG

In der Robotik AG geht es hauptsächlich um folgende drei Themenschwerpunkte: Mechanik, Elektrotechnik und Informatik. Die AG basiert auf individueller Projektarbeit, welche dann didaktisch aufbereitet wird. Hinter dieser leicht verklausulierten Beschreibung versteckt sich im Groben folgendes: Ein(e) SuS ist auf ein komplexes aber für sie/ihn tolles Projekt gestoßen durch z.B.: Internet, Freunde etc. Da diese Projekte oftmals schon einige Erfahrung benötigen, werden mittels geeigneter Systeme durch vom Lehrkörper gestellten kleinen Aufgaben sukzessive die benötigten Fähigkeiten für das Hauptprojekt vermittelt und gelehrt. Dadurch

¹ Zitat: Niedersächsisches Kultusministerium: Curriculare Vorgaben für die Realschule - Profil Wirtschaft, S. 27.

werden Eigeninitiative und Problemlösestrategien im besonderen Maße vermittelt.

Diese Kompetenzen wie auch das Wissen in den Fachbereichen E-Tech, Mechanik und Informatik erleichtern den SuS ihren beruflichen Werdegang, da ihre Neigung zu den Mint-Fächern sie zur Ausbildung bzw. Studium in dem Bereich motiviert.

Folgende Lerninhalte können vermittelt werden:

- **Grundlagen Mechanik (Lego / Fisher Price / Holz)**
- **Grundlagen E-Technik (Analogtechnik : Einfache Schaltkreise (Motortreiber, LED-CUBE, Arduino-Projekte)**
- **Ätztechnik (kleine Layer via Eagle)**
- **Informatik programmieren (Scratch, NXC-Mindstorm, C, Process(Java), ApplInvantor...)**
- **Informatik Netzwerke (Linux, Raspberry Pi, Filius)**

5.12 Arbeitsgemeinschaften an der KGS – Schulsanitätsdienst

Ab dem Schuljahr 2016/2017 gibt es an der KGS Großefehn in Kooperation mit dem DRK Aurich einen Schulsanitätsdienst (SSD). „Der Schulsanitätsdienst ergänzt und sichert die Erste-Hilfe-Versorgung an der Schule. Schüler/-innen, die in Erster Hilfe ausgebildet sind, stellen im Rahmen des Schulsanitätsdienstes – mit ihren Kooperationslehrerinnen und Kooperationslehrern – die Erstversorgung im Falle von Unfällen, Verletzungen, Krankheit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sicher.“²

Der SSD richtet sich primär an die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7. Um als Schulsanitäter aktiv zu werden, müssen die SuS einen Erste-Hilfe-Grundlehrgang mit acht Doppelstunden bei einer anerkannte Hilfsorganisation (hier das DRK Aurich) absolvieren. Der SSD wird in Form einer Arbeitsgemeinschaft angeboten, die sich einmal in der Woche trifft. Die Mitarbeit in der AG selbst steht auch den Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 offen, um sie an den Schulsanitätsdienst heranzuführen. Allerdings werden diese SuS erst ab Klasse 7 ausgebildet und

² Betz, Matthias: Arbeitshilfe Schulsanitätsdienst, Deutsches Rotes Kreuz Generalsekretariat, Berlin, 2007, S.14.

übernehmen erst dann die Aufgabe eines Schulsanitäters. In den AG-Stunden werden Dienstpläne erstellt, Einsätze reflektiert und das Wissen anhand von Fallbeispielen aufgefrischt. Zudem führen die Schulsanitäter einzelne Projekte (z.B. *Think what you drink*) durch. Die regelmäßige Fortbildung der Schulsanitäter wird von der Kooperationslehrkraft in Absprache mit dem DRK sichergestellt. So lernen die SuS eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung kennen, bei der Helfen, Verantwortungsübernahme und Teamfähigkeit im Mittelpunkt stehen. Zudem erhalten sie eine berufliche Orientierung, da sie das Berufsfeld des Sanitäters sowie deren Abläufe (Einsätze dokumentieren) kennenlernen und sich im medizinischen Bereich fortbilden.

Weitere Arbeitsgemeinschaften der KGS Großefehn sind aus der Übersicht zu entnehmen.

6. Berufswahlkompetenzen erlangen – Vorstellung einzelner Maßnahmen

6.1 Kompetenzen und Interessen kennen- und wahrnehmen

In einer Zeit ständigen Wandels ist es von großer Bedeutung, dass die Jugendlichen eine gewisse Flexibilität entwickeln. Sie sollen in immer wieder neuen Situationen mit sich, mit anderen und mit wechselnden Situationen zurechtkommen. Verbunden mit der adäquaten Anwendung von Kenntnissen und Wissen sind auch Gefühle, Erfahrungen, Einstellungen und persönliche Werte und Normen.

6.1.1 Kompetenzanalyse Profil AC

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig lernen, sich selbst einzuschätzen, eigene Interessen und Neigungen zu erkennen und Kompetenzen zu entwickeln, mit denen sie Anforderungen meistern. Dazu ist es notwendig sich eigener Kompetenzen bewusst zu sein, Talente aufzuspüren und die Weiterentwicklung von Kompetenzen gezielt anzugehen. Unsere Schülerinnen und Schüler erstellen mittels geeigneter Materialien (Lehrwerk, Berufsorientierungsordner, Arbeitsagentur für Arbeit, Bewerber-Training (TS Aluminium), etc.) persönliche Profile ihrer Interessen sowie ihrer Stärken und Schwächen. Lehrkräfte und Personal aus dem sozialpädagogischen Team nutzen das vom *Kultusministerium Niedersachsen* mit Unterstützung der *Bundesagentur für Arbeit* angebotene Verfahren der **Kompetenzanalyse AC** zur Ermittlung der persönlichen Stärken und Entwicklungspotenzialen von Jugendlichen im 8. Schuljahrgang.

6.2 Berufe und deren Anforderungsprofile kennen lernen

6.2.1 Agentur für Arbeit, BEUFENET, Planet Beruf, Chance Azubi,

Werkstatttage / BBS Kooperation

Mit Hilfe geeigneter Medien (BERUFENET, Beruf Aktuell, planet-beruf.de etc.) sowie einem umfangreichen Angebot an Informationsveranstaltungen von Unternehmen in der Schule lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und deren Anforderungsprofile kennen. Berufsberatungen durch die Bundesagentur für Arbeit, Betriebserkundungen, Ausbildungs- und Berufsstarterbörsen wie zum Beispiel *Chance Azubi* sowie mehrwöchige Praktika sind fester Bestandteil der Berufsorientierung in den Schuljahrgängen 7-9 Hauptschule bzw. 8-10 Realschule.

Seit dem Schuljahr 2015 / 2016 nehmen die Schülerinnen und Schüler des 8. Hauptschuljahrgangs an den „Werkstatttagen“ der Handwerkskammer Ostfriesland teil. Innerhalb von 14 Tagen lernen die Schülerinnen und Schüler dort 4 Berufsfelder theoretisch und praktisch kennen. (Ab 2016/2017 auch Realschulklassen)

6.2.2 Kooperation mit dem Verein EIBO aus Ihlow

Ebenfalls neu ab dem Schuljahr 2015 / 2016 ist die Kooperation mit dem Verein „EIBO“ aus Ihlow. „EIBO e.V.“ wurde am 6. September 2010 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein, der die Lebenssituation und Lebensqualität von jungen Menschen in den Bereichen Arbeit, Freizeit und Bildung nachhaltig verbessern möchte.

Durch Vernetzung und Zusammenarbeit aller interessierten Behörden, Betriebe, Organisationen, Schulen, Verbände und Vereine möchten wir umfangreiche Möglichkeiten bieten, Erfahrungen und Impulse für die eigene Zukunft zu

sammeln um die persönliche und berufliche Weiterbildung zu fördern.“ (Quelle: www.eibo-ev.de) Die KGS Großefehn führt mit dem Verein EIBO die Aktionen

„Berufsorientierung gegen Fachkräftemangel“ und „Bewerbungsgespräch für einen Ausbildungsplatz“ durch.

„Berufsorientierung gegen Fachkräftemangel“:

Die Berufsorientierung soll Jugendlichen schon frühzeitig die Gelegenheit geben, durch die kompakte Vorstellung der Unternehmen aus vielen Branchen sich mit ihren Neigungen in die Berufswelt einzuordnen und sich über das breite, qualifizierte Berufsangebot sowie über die Chancen im Betrieb und die Anforderungen an eine Ausbildung in den regionalen Unternehmen zu informieren. Die Betriebe werden mit Infomaterial, Versuchsanordnungen, Ausstellungsstücken und durch Auszubildende ihren Fachkräftebedarf darstellen. Die Aktion dient auch dazu, geeignete Stellen für Schüler-Berufspraktika im darauf folgenden Jahr zu finden. So sollen Fehlentscheidungen bei der Berufswahl vermieden werden.

Den Betrieben wird die Möglichkeit geboten, motivierte Kandidaten für die Ausbildungsplätze kennen zu lernen und frühzeitig an sich zu binden.

Einzelheiten:

- **Termin: 1x jährlich**
- **Beteiligte: EIBO, Schule, Kommune und Unternehmen in der Gemeinde**
- **Die Berufsinformation soll in Betrieben der technischen, medizinischen, landwirtschaftlichen, handwerklichen, kaufmännischen, sozialen und Verwaltungsberufen erfolgen**
- **Gruppengröße: bis maximal 5 SchülerInnen der 8. Klassen**

- **Frequenz: Jede/r Schüler/in besucht 3 Unternehmen; davon 2 Wunschbetriebe (um auch Mädchen typisch Jungsberufe vorzustellen)**
- **Anreise: Die Anreise zu den Betrieben erfolgt je nach Bedarf per Bustransfer, zu Fuß oder per Fahrrad**

- **Erfolgskontrolle/Evaluation: EIBO erstellt eine Dokumentationsvorlage in Form einer CD mit den teilgenommenen Betrieben und Ausbildungsberufen, deren AnsprechpartnerIn, Anschrift, Homepage, E-Mail, Telefon-Nummer. Sie ist die Grundlage für die simulierten Bewerbungsgespräche, Türöffner für Betriebspraktika und Entscheidungsgrundlage für spätere Bewerbungen.³**

„Bewerbungsgespräch für einen Ausbildungsplatz“:

Die Aktion soll einerseits dem gerade für kleinere Betriebe bereits spürbaren Fachkräftemangel entgegenwirken und den Unternehmen die Bewerberinnen und Bewerber zuführen, die an einer Ausbildung in dem jeweiligen Beruf und Betrieb interessiert sind; andererseits den Jugendlichen Hilfestellung bei der zielgerichteten Bewerbung für den geeigneten Beruf geben. Damit sollen auch die Fehlbesetzungen von Ausbildungsplätzen und Ausbildungsabbrüche vermieden werden.

Damit dient die Aktion gleichzeitig der Stärkung und Entfaltung der Persönlichkeit der Jugendlichen. Sie können unter realistischen Bedingungen ausprobieren, wie sie mit der Situation des Bewerbungsgesprächs zurechtkommen, ihre Souveränität beim Umgang mit nicht erwarteten Fragen schulen und gleichzeitig anhand der Gesprächs ihre bisherige Berufsorientierung überprüfen.

³ Zitat: <http://eibo-ev.de/angebote-aktionen/berufsorientierung.html>, Zugriff am 22.03.2017.

Die Einzelheiten:

- **Termin: 1x jährlich**
- **Beteiligte: Verein EIBO, Schule, Kommune, Unternehmen, Innungen und Kammern**

- **Durchführung von Bewerbungsgesprächen in technischen, medizinischen, handwerklichen, landwirtschaftlichen, kaufmännischen, sozialen und Verwaltungsberufen unter realistischen Bedingungen**
- **Erfolgskontrolle/Evaluation: Im Anschluss an die Aktion werden die Bewerbungsunterlagen bewertet und korrigiert an die Schülerinnen und Schüler ausgegeben. Ebenfalls erhalten sie das Bewerbungsgespräch auf DVD sowie einen besonders aufschlussreichen Feedback-Bogen von den Firmenvertretern.⁴**

Auch die Berufs- und Studienorientierung für unsere gymnasialen Klassen wird stetig erweitert. Neben der Teilnahme an dem EIBO Projekt und einem Schulpraktikum, besuche die neunten Klassen die Hochschulen in Osnabrück und Oldenburg. (Tag der offenen Tür)

⁴ Zitat: <http://eibo-ev.de/angebote-aktionen/bewerbungsgespraech.html>, Zugriff am 22.03.2017.

6.3 Bewerbung

Fächerübergreifend lernen die Schülerinnen mittels geeigneter Medien sowie unter Einbeziehung externer Experten (**Vertreter der Raiffeisen Volksbanken, IHK, Handwerkskammer Aurich/Leer, TS –Aluminium, Arbeitsagentur für Arbeit**) Bewerbungsschritte und –verfahren kennen und dokumentieren diese in ihrem Berufs- und Studienorientierungsordner.

Jede Schülerin und jeder Schüler hat rechtzeitig zur Ausbildungsplatzsuche vollständige Bewerbungsunterlagen.

6.4 Kooperationen (BBS Aurich, Schilling, TS Aluminium, Trauco)

Die KGS kooperiert sowohl mit berufsbildenden Schulen als auch mit regional ansässigen Firmen.

Im Rahmen des Profilunterrichts Technik der Realschule Klasse 9/10 werden unsere Schüler ein halbes Schuljahr an der **BBS2** in Aurich beschult. Dies ermöglicht ihnen einen Einblick in verschiedene Ausbildungsberufe und verschafft ihnen die Möglichkeit, mit Materialien und Maschinen zu arbeiten, die an der KGS nicht vorhanden sind.

Des Weiteren besteht eine enge Zusammenarbeit mit der **Firma Schilling GmbH** und der Firma **Trauco** in Großefehn. In beiden Firmen haben Schüler die Möglichkeit Praktika zu absolvieren. In der Firma Schilling GmbH haben Schüler der Haupt- und Realschule über jeweils ein Schuljahr die Möglichkeit, selbständig ein Produkt zu entwerfen und herzustellen.

6.5 Elternarbeit

Die Eltern unserer Schüler werden auf Elternabenden zu berufsorientierenden Aspekten und Inhalten informiert. Ziele und Durchführung der Betriebspraktika werden rechtzeitig vorgestellt. Erfahrungsberichte und Dokumentationen werden unter anderem auf unserem TAG DER OFFENEN TÜR ausgestellt. Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schülern/-innen werden individuell abgesprochen und von Seiten der Schule betreut.

Die Eltern unserer Schüler werden gezielt zu Beratungsgesprächen eingeladen. Somit erhalten sie direkte Informationen zur Berufsberatung oder zu Rückmeldegesprächen der Kompetenzanalyse Profil AC.

Ab dem Schuljahr 2016 / 2017 bieten wir erstmalig einen Informationsabend für die Eltern des 8. Jahrgangs an. Die Schule stellt dort alle erfassten berufs- und studienorientierenden Maßnahmen der KGS Großefehn vor. Die Transparenz zu Beginn der Berufs- und Studienorientierung wird die Elternarbeit mit der KGS Großefehn optimieren.

- **Informationsabend zur Berufs- und Studienorientierung (Jahrgang 8)**
- **Informationen zu den jeweiligen Praktika**
- **Elternabend zu den Angeboten der BBS'en**
- **Elternabend bezüglich weiterführender Schulen**
- **Rückmeldegespräche zu den Ergebnissen der Kompetenzanalysen**
- **Elternabende zur Profilwahl in der Realschule**

7. Lernortübergreifende Methoden zur Förderung der Berufsorientierung

7.1 Betriebspraktika

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in einem Unternehmen und können so potenzielle Ausbildungsberufe unmittelbar kennenlernen. Nach Möglichkeit sollten die Praktika in unterschiedlichen Unternehmen und verschiedenen Berufsfeldern absolviert werden, so dass die Jugendlichen Einblicke in unterschiedliche Berufe erhalten und ihre berufliche Eignung selbst erfahren können. Es finden folgende Praktika statt:

8RS	2 Wochen/ 2. HJ		10 Tage
9RS	2 Wochen /1. HJ	2 Wochen /2. HJ	20 Tage
8HS	2 Wochen /2. HJ	2. Wochen /2. HJ	20 Tage
9HS	3 Wochen / 1. HJ		15 Tage
10 HS	2 Wochen / 1. HJ		10 Tage

7.2 Betriebserkundungen

Die Schülerinnen und Schüler erkunden die betriebliche Realität unter Fragestellungen, die zuvor im Fachunterricht erarbeitet worden sind. Die systematische Herangehensweise und die aktive Beantwortung von Fragestellungen stellen den Unterschied zu Betriebsbesichtigungen dar. Es finden regelmäßig Betriebserkundungen in regionalen Unternehmen wie Enercon, VW, die Meyer Werft in Papenburg, Bünting etc. statt.

7.3 Informationen bei Kammern, Arbeitsagenturen und Ausbildungsmessen

Die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen haben jederzeit die Möglichkeit ein individuelles Berufsinformationsgespräch mit einem /einer Vertreter/-in der Bundesagentur für Arbeit zu führen. Als Vertreterin der Agentur ist Frau Trauernicht regelmäßig im Berufsorientierungsbüro der Schule anzutreffen. Sprechzeiten und Termine werden angeboten und können vereinbart werden. Dies betrifft auch die Eltern. Sie werden dabei hinsichtlich der Ausbildung, Vergütungen und späterer Einstellungschancen informiert. Unsere Schülerinnen und Schüler besuchen zudem verschiedene Ausbildungsmessen, bei denen sie in erster Linie die Möglichkeit haben, sich über regionale Unternehmen zu informieren (Chance Azubi, IHK Ausbildungsmesse etc.).

Seit einigen Jahren haben die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge die Möglichkeit, die Messen „**Ideen Expo**“ in Hannover und „**Tec2You**“ in Hannover zu besuchen. Die Ideenexpo möchte für Naturwissenschaften und Technik begeistern. Zudem informiert sie über Berufsperspektiven, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.

7.4 Zukunftstag

Der jährlich stattfindende „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ wird von der Schule aktiv gestaltet. Die Schülerinnen und Schüler können diesen Tag nutzen, um in den Arbeitsalltag eines Unternehmens rein zu schnuppern. Bei der Wahl des Unternehmens stehen unsere Lehrkräfte beratend zur Seite. Die Schülerinnen und Schüler, die dies nicht in Anspruch nehmen, befassen sich derweil mit berufsorientierenden Inhalten.

7.5 Informationsveranstaltung zu den Angeboten der BBS I/II Aurich

Für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen, sowie deren Eltern findet einmal jährlich jeweils im Januar ein Informationsabend statt, auf denen Lehrkräfte der BBS I und der BBS II Aurich die Angebote beider Schulen erläutern. Es wird ein Überblick über die an den BBSen angebotenen Schulformen und weiterführende Bildungsangebote gegeben.

7.6 Bewerbertraining

Im Rahmen des Wirtschaftsunterrichtes finden ein umfangreiches Bewerbertraining mit den Schülerinnen und Schülern statt. Dazu gehören unter anderem das Üben von Bewerbungsschreiben, Rollenspiele und die Beratung von externen Partnern.

Frau Campen, RVB Großefehn, betreut diesbezüglich die 9. Hauptschulklassen im November jeden Schuljahres.

Des Weiteren bietet die AOK, die Agentur für Arbeit, der Verein EIBO (durch die oben genannten Projekte) und die Firma TS Aluminium Bewerbertraining.

7.7 Ausbildungsplatzbörsen

Die KGS ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an verschiedenen regionalen Ausbildungsbörsen wie z.B. *Chance Azubi*.

Des Weiteren werden wöchentlich auf Homepage der KGS Großefehn und am schwarzen Brett beim „BOB-Raum“ Ausbildungsplätze aus der Region bekannt gegeben.

Partner

-Bundesagentur für Arbeit / Aurich

Die KGS Großefehn wird von Seiten der Bundesagentur für Arbeit von Frau Jetses betreut. Frau Jetses besucht unsere Schule zweimal jährlich für eine Woche. In dieser Zeit haben unsere Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen die Möglichkeit in Einzelgesprächen beraten zu werden. Zudem ist Frau Jetses einmal monatlich in der Schule und steht Eltern, Schülern und Lehrern zur Beratung zur Verfügung.

-BBS I/II Aurich

Es besteht eine Kooperation zwischen der BBS 2 in Aurich und der KGS Großefehn. Unsere Realschüler der 10. Klassen werden im Profilunterricht der

Profile *Technik* und *Gesundheit und Soziales* jeweils ein halbes Schuljahr an der BBS von Fachpraxislehrkräften unterrichtet.

7.8 Berufsorientierungsbüro (BOB-Raum)

Die KGS verfügt über ein Berufsorientierungsbüro. Es befindet sich im Raum B1.5 und wird koordiniert durch Frau Espeloer, die Sozialpädagogin der KGS Großefehn.

Dieses Büro ist sowohl Arbeitsplatz unserer Berufsorientierungsfachkräfte (Lehrkräfte, Sozialpädagogen, externe Partner), als auch Anlaufstelle für unsere Schülerinnen und Schüler bezüglich aller Belange hinsichtlich der Berufsorientierung und Berufswahlfindung. Es ist dort einerseits ein Handapparat an Literatur und Ratgebern für die Schülerinnen und Schüler vorhanden, andererseits ist die Möglichkeit geboten, im Internet nach Ausbildungsstellen zu recherchieren oder aber Bewerbungen unter Hilfestellung zu formulieren. Vor dem Büro ist für alle Schülerinnen und Schüler ein aktuelles Lehrstellenangebot der Region veröffentlicht werden.

7.9 Evaluation

Im Rahmen regelmäßig stattfindender Fachdienstbesprechungen und Fachkonferenzen werden Rückmeldungen der Beteiligten, insbesondere der Schülerinnen und Schüler, der Eltern sowie der Betriebe einer kritischen Reflektion unterzogen. Gegebenenfalls werden entsprechende Veränderungen bzw. Ergänzungen vorgenommen.